



Armin Ziegler (links) und Helmut Graf



Klinikleiter Dr. Reinhard Herterich



Andreas Pascal Heinzmann



Immer gern dabei: die Musiker



Viele Besucher und strahlendes Wetter machten das sechste Picknick-Konzert perfekt.

## Moldau und mehr

Sechstes Picknick-Konzert stand im Zeichen von Smetana

Tiefblauer Himmel, ein paar Wolken, Wind, der die Temperatur angenehm macht und dazu die Musik von Bedrich Smetana: Die Besucher des sechsten Picknick-Konzerts im Garten des Kinderkrankenhauses St. Marien hätten es nicht besser treffen können. Höchst zufrieden ist der Förderverein auch mit den Spenden: Insgesamt 1851,40 Euro sind zusammengekommen. „Das ist eines der besten Spendenergebnisse, das wir je hatten“, freut sich Annelies Huber vom Förderverein. Den Erlös investiert der Förderverein des Kinderkrankenhauses in diesem Jahr in den Bereich Komplementärmedizin.

Bekannt ist der böhmische Komponist Bedrich Smetana vor allem durch sein Werk „Die Moldau“ aus dem Zyklus „Mein Vaterland“. Die „Moldau“ gab es auch zu hören; das Symphonieorchester München-Andechs unter der Leitung von Andreas Pascal Heinzmann spielte aber auch andere Stücke aus dem Zyklus. Wieviel Spaß die Musiker an dem Picknick-Konzert haben, merkte man nicht nur Heinzmann an, der das Konzert in höchsten Tönen lobte. Viele Musiker, die nicht auf der Bühne stehen konnten, waren als Besucher in den Garten des Kinderkrankenhauses gekommen. Klinikleiter Dr. Reinhard Herterich,

Fördervereinsvorsitzender Armin Ziegler und der stellvertretende Regierungspräsident Dr. Helmut Graf freuten sich über die vielen Besucher, die es erneut in den Garten von St. Marien gezogen hatte.

Herterich skizzierte kurz, wohin die diesjährigen Einnahmen durch das Picknick-Konzert fließen werden: Der Erlös kommt dem Projekt Komplementärmedizin der Kinderklinik zugute und umfasst Bereiche wie etwa klassische chinesische Medizin, Naturheilkunde und ähnliche Therapien abseits der gängigen Schulmedizin. Diese Möglichkeiten sollen ergänzend eingesetzt werden.



Das Picknick-Konzert war ein Fest für die ganze Familie.

(Fotos: seg)

## Kunsthaut mit Raketenstart

Kinder der Lebenshilfe begegneten Fritz Koenig

Was ist eine Skulptur und wen nennt man einen Künstler? Was erschuf Fritz Koenig aus Materialien wie Metall, Granit und Eisen? Diesen Fragen durften kürzlich die Kinder der Integrativen Kindertageseinrichtung Spatzenhaus der Lebenshilfe im Skulpturenmuseum spielerisch nachgehen. In einem geschlossenen Kreis sitzend kamen die Kleinen zunächst zur Ruhe und begannen, unterstützt durch kindgerechte Fragen der Museumspädagogin Marta Wilke, sich auf den Raum und die sie umgebenden Objekte einzulassen. Anschließend gingen sie kreuz und quer auf Entdeckungstour, verharren immer

dort, wo eine Skulptur sie besonders in den Bann zog. An zwei ausgesuchte Werke des Museums wurden die kleinen Besucher genauer herangeführt; was sie in all den übrigen Objekten sahen, blieb ihrer persönlichen Fantasie überlassen. Nach der Rückkehr in den großen Kreis durfte jeder Teilnehmer in eine Kiste voller unterschiedlicher Materialien greifen mit der abschließenden Aufgabe, den erwählten Gegenstand mit den anderen zu verbauen. So entstand Stück für Stück eine beeindruckende und einzigartige Gemeinschaftsskulptur, die die Kinder „Kunsthaut Evi mit einem Raketenstart“ taufte.



Zum Abschluss ihres Besuchs hatten die Kinder die Aufgabe, Skulpturen aus unterschiedlichen Materialien zu erschaffen. (Foto: Toni Ott)

Hinweis für unsere Anzeigenkunden

## ANZEIGENSCHLUSS

**Veränderter Anzeigenschluss-Termin aufgrund des Feiertages „Christi Himmelfahrt“ für die Wochenendausgabe am Samstag, 31. Mai 2014:**

» **Mittwoch, 28. Mai 2014:**  
16.00 Uhr

Für die darauffolgende Ausgabe am Montag, 2. Juni 2014:

» **Freitag, 30. Mai 2014:**  
12.00 Uhr

**Todesanzeigen werden auch nach Anzeigenschluss angenommen.**



**Vielen Dank für Ihre Beachtung und Insertion!**

Für Ihr Inserat wenden Sie sich bitte an den Anzeigenservice:  
Telefon 0871/850-0 | Telefax 0871/850-2519



MEDIENGRUPPE

Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt

www.idowa.de